

Danksagung	9
Einleitung	11
1 Biographische Prägung und der Zugang von Frauen zur Politik: Die Interviews	37
1.1 Fragestellung und Methode	37
1.1.1 Methodische Vorüberlegungen	37
1.1.2 Die Konzeption der Befragung	41
1.1.3 Die Durchführung	43
1.1.4 Das Verfahren der Auswertung	44
1.1.5 Die Auswahl der Zeitzeuginnen	45
1.2 Biographische Einzelfallanalysen	46
1.2.1 Dr. h.c. Liselotte Funcke	47
1.2.2 Dr. Ella Barowsky	60
1.2.3 Dr. Emmy Diemer-Nicolaus, geb. Nicolaus	69
1.2.4 Dr. Hildegard Hamm-Brücher, geb. Brücher	78
1.2.5 Roswitha von Bergmann, geb. von der Leyen	89
1.2.6 Dr. Hedda Heuser-Schreiber, geb. Demme	96
1.2.7 Christa Seib, geb. Pilz	102
1.3 Vergleichende Auswertung der biographischen Einzelfallanalysen	108
1.3.1 Unterschiede, Affinitäten und Übereinstimmungen: Das Sample im Kurzüberblick	108
1.3.2 Erfahrung und Verhalten in der NS-Zeit zwischen Anpassung und Kritik	110
1.3.3 Zugänge zur Politik: Politischer Aufbruch und demokratischer Aufbau nach 1945	112
1.3.4 Parteipolitische Zugänge	114
1.3.5 Private Lebenssituation und politisches Engagement	117
1.3.6 Zugang zur Frauenpolitik und frauenpolitisches Selbstverständnis: »Ich bin keine Feministin. Aber ich bin Frauenrechtlerin!«	119
2 Organisationsgeschichte und Rahmenbedingungen der frauenpolitischen Arbeit in der FDP	123
2.1 Der Aufbau der innerparteilichen Frauenarbeit der FDP-Politikerinnen: Die Organisationsstruktur des Bundesfrauenausschusses und -referats	123
2.1.1 Die Bildung des Frauenbeirats der britischen Zone	124
2.1.2 Die Bildung der Frauenorganisation der FDP auf Bundesebene ..	126

2.1.3	Die Finanzierung der Frauenarbeit in der FDP	129
2.1.4	Die Frauenorganisationen der Volksparteien	131
2.2	Verbindungen der FDP-Frauenorganisation zu »überparteilichen« Frauenverbänden	133
2.3	Frauenpolitische Aussagen in den Programmen der FDP	140
2.3.1	Die programmatische Entwicklung der FDP nach 1945	140
2.3.2	Die Frauenpolitik in der programmatischen Entwicklung der FDP	143
3	Die Gleichberechtigung von Frauen in der Politik	147
3.1	Politik und die historische Konstituierung »moderner« Geschlechterverhältnisse	150
3.2	Die »Politik des Alltags« (1945-1949)	152
3.2.1	Zusammenbruch und politischer Neuanfang: Die Konstituierung der FDP nach 1945 und die Ausgangs- situation der Frauen in liberalen Parteiverbänden	152
3.2.2	Zielbestimmungen der Frauenpolitik liberaler Parteipolitikerinnen zwischen 1945 und 1949	159
3.2.3	Die Partnerschaft von Frauen und Männern in der Politik zwischen Anspruch und Verwirklichung	174
3.3	Frauenförderung in der frühen Bundesrepublik	179
3.3.1	Wahlen zum ersten Deutschen Bundestag und Regierungsbildung – Frauenanteile an Ämtern und Mandaten	179
3.3.2	FDP-Frauen in den Landtagen (1946-1963)	181
3.3.3	Die Auswertung der Wahlergebnisse in den Frauenausschüssen der FDP und ihre Auswirkungen auf die Frauenarbeit	182
3.3.4	Strategien der FDP-Politikerinnen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Politik	185
3.3.5	»Frauenrechte sind Menschenrechte« – Das Gleich- berechtigungsverständnis der FDP-Politikerinnen im Spiegel ihrer inhaltlich-programmatischen Aussagen	191
3.3.6	Die Frauentagung der FDP im April 1953: Strategiekonflikte	196
3.3.7	Kalter Krieg, Antikommunismus und die Anpassung der politischen Frauenleitbilder	197
3.3.8	Die Frauenarbeit der FDP in der Krise – Misserfolge und Enttäuschungserfahrungen	200
3.4	Der Ausbau der organisierten Frauenarbeit	204
3.4.1	Die Wahlen zum zweiten Deutschen Bundestag 1953 und Frauenanteile an Ämtern und Mandaten	204
3.4.2	Personelle Veränderungen und neue Initiativen für die Frauenarbeit	206
3.4.3	Das Leitbild der »friedensstiftenden Frau« im Wandel: Vom Kalten Krieg zum Widerstand gegen atomare Bewaffnung	210
3.4.4	Die Wahlen zum dritten Deutschen Bundestag und Frauenanteile an Ämtern und Mandaten: Die Ablösung der Weimarer Politikerinnengeneration	212

3.5 Die Idee der »freien Konkurrenz« von Frau und Mann und die fragwürdigen Erfolge ihrer Verwirklichung: Ein Ausblick auf die 60er Jahre	214
3.5.1 Die Wahlen zum vierten Bundestag und Frauenanteile an Ämtern und Mandaten.	214
3.5.2 Die »Modernisierung« der Frauenarbeit in der FDP	216
3.6 Resümee.	221
4 Diskurse um die veränderte Rechtsstellung von Frauen in Ehe und Familie: Die Konkretisierung der Gleichberechtigungsgarantie im Familienrecht.	229
4.1 Die Haltung der FDP-Politikerinnen zu den Verhandlungen um den Gleichberechtigungsartikel im Parlamentarischen Rat	234
4.1.1 Die Verhandlungen im Parlamentarischen Rat	234
4.1.2 Die Positionierung der FDP-Politikerinnen	238
4.1.3 Die Eingabekampagne.	240
4.1.4 Das Ergebnis der Verhandlungen	243
4.2 Auseinandersetzungen um die Anpassung des Familienrechts an Artikel 3,2 GG in der ersten Legislaturperiode (1949-1953): Vom Verfassungsauftrag zum Regierungsentwurf	245
4.3 Der diskursive Rahmen: Zeitgenössische theologische und juristische Argumentationsmuster zur Reform des BGB.	249
4.4 Die Diskussionen um die Familienrechtsreform im Bundesfrauenausschuss der FDP vor Ablauf der Frist zur Angleichung des Familienrechts an Artikel 3,2 GG	253
4.5 Unterschiede und Affinitäten in den Aussagen der partei-internen Frauenorganisationen von Frei-, Sozial- und Christdemokratinnen zur Reform des Ehe- und Familienrechtes	260
4.6 Die erste Beratung der Familienrechtsreform in der Bundestagsdebatte vom November 1952	267
4.7 Die Auseinandersetzungen um den nachträglichen Antrag auf Fristverlängerung.	271
4.8 Die Rechtsprechungspraxis zur Rechtsgültigkeit von Artikel 3,2 GG nach dem Ablauf der Frist am 31.3.1953 und ihre Bedeutung für die politische Auseinandersetzung	275
4.9 Die erste Lesung im Bundestag am 12. Februar 1954.	279
4.10 Die Auseinandersetzungen im Unterausschuss »Familienrechtsgesetz«	287
4.11 Die abschließende Lesung im Bundestag am 3. Mai 1957	292
4.12 Resümee	297

5	»Doppelerdiener«, »Zuwerkerdiener« und »Halbtagskräfte« – Diskurse um Veränderungen der Rechtssituation und Alltagswirklichkeit von Frauen im Arbeitsleben	303
5.1	Der Diskurs um die »Doppelerdiener«	304
5.2	Der Diskurs um Halbtagskräfte und Teilzeitarbeit	317
5.2.1	Chancengleichheit von Frau und Mann in Ausbildung und Beruf – Die Tagung des Bundesfrauenausschusses der FDP von 1955 . . .	318
5.2.2	Halbtagsarbeit als Antwort auf die Doppelbelastung der Frau: Zur Vereinbarkeit der Argumente der Wirtschaftlichkeit und der Chancengleichheit von Frau und Mann im Kontext des Modernisierungsprozesses der Bundesrepublik	321
5.2.3	Vorschläge der FDP-Politikerinnen zur Erleichterung der Doppelbelastung	329
5.2.4	Zwischenergebnis	332
5.2.5	Die Ideologisierung des Diskurses um Ehefrauen- und Müttererwerbstätigkeit im Kontext des Kalten Kriegs: Das Argument der Systemkonkurrenz	334
5.2.6	Vom Dissens zur Annäherung: Die Positionen der Politikerinnen von SPD, CDU und FDP zur Teilzeitarbeit im Vergleich	342
5.2.7	Die Durchsetzung des Rechtes auf Teilzeitarbeit für Beamtinnen	351
5.3	Haushaltssteuer oder »Ehestrafsteuer«? Die Konflikte um die steuerliche Bewertung der Erwerbsarbeit von Ehefrauen in den 50er Jahren	358
5.3.1	»Jede Arbeit verdient ihren Lohn« – Die Behandlung der »Ehestrafsteuer« in der Frauenorganisation der FDP	363
5.3.2	Der Steuerstreit im Bundestag: Von der ersten Beratung des »Entwurfs eines Gesetzes zur Änderung steuerlicher Vorschriften« bis zur Verabschiedung des Einkommenssteuergesetzes	367
5.4	Resümee	373
6	Schlussbetrachtung – »Frauenfragen sind Menschheitsfragen«: Emanzipatorische Chancen der Frauenpolitik der Freien Demokratinnen der Nachkriegszeit	381
	Anmerkungen	403
	Abkürzungsverzeichnis	463
	Quellen- und Literaturverzeichnis	465
	Abbildungen	480
	Anhang	481
	Übersicht über die Tagungen der FDP-Frauenorganisation	481
	Kurzbiographien	483